

Ein Quartier und seine Schätze

Die Grünen hoffen beim **Erhalt der Ost-West-Siedlung** auf Hilfe aus Hannover

Salzgitter. Den Erhalt der Ost-West-Siedlung in Salzgitter-Bad hat sich die Partei Bündnis 90/Die Grünen auf die Fahnen geschrieben. Dabei erhofft sie sich Hilfe aus Hannover. Um das zu unterstreichen, hat der Vorstand die Landtagsabgeordnete Eva Viehoff eingeladen, Sprecherin für Denkmalschutz der Fraktion im Niedersächsischen Landtag. Sie besuchte ihre alte Heimat Salzgitter, um sich über die aktuelle Situation und die Planungen zu informieren.

„Stadtrat Michael Tacke stellte umfassend die vorhandene Bau- und Sozialstruktur sowie die Möglichkeiten der Weiterentwicklung der Gesamtsiedlung unter denkmalpflegerischen und ökologischen Aspekten dar“, heißt es in einer Pressemitteilung



Besuch in Salzgitter-Bad: Baudezernent Michael Tacke informierte Landtagsabgeordnete Eva Viehoff (Bildmitte), mit dabei stehen Algird Dikschat, Patrick Kolzuniak, Thomas Löser, Indra Bogdan, Jana Göhe, Holger Rogge, Wolfgang Rosenthal und Ralf Albert.

FOTO: PRIVAT

der Partei. Die beiden Ortsheimatpfleger für Salzgitter-Bad, Holger Rogge und Thomas Löser, plädierten für den Erhalt des einmaligen Ensembles, wiesen ergänzend auf noch „vorhandene

Schätze wie getöpferte Fliesen an den Fassaden“ hin.

Ralf Albert von der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen for-

derte angesichts der Sanierungskosten ein Werbungs- und Vertriebskonzept, um Investoren zu beteiligen und Baugenossen-

schaften und die niedersächsische Landeswohnungsgesellschaft einzubinden. Eva Viehoff sprach sich laut Pressemitteilung „eindringlich dafür aus, die Ost-West-Siedlung als Gesamtensemble unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer und ökologischer Belange zu sanieren“. Dabei müssten Bürger und Bürgerinnen eingebunden sowie Zuschüsse zu den Maßnahmen gewährt werden.

„Als Ergebnis der Diskussion nehme sie den Auftrag nach Hannover mit, Salzgitter bei diesem riesigen Vorhaben durch Gespräche und Anregungen in den zuständigen Gremien und Landesbehörden tatkräftig zu unterstützen“, schreiben die Grünen.

Es geht um das Unvollkommene

Susanne Hesch stellt ihre Werke aus in der Kleinen Galerie im Tillyhaus

Salzgitter. Die menschliche Figur, der Körper ist das Hauptmotiv in der künstlerischen Arbeit von Susanne Hesch. Nun kommt die aus Salzgitter stammende, in Braunschweig lebende Künstlerin nach fünf Jahren mit neuen Bildern in die Kleine Galerie im Tillyhaus in Salzgitter-Bad. Die Ausstellung präsentiert einen Ausschnitt aus einem Werkkomplex, der 2022 während eines Stipendiums des Landes Niedersachsen entstand.

Über sechs Monate hatte die Malerin ein großes Atelier zur Verfügung, das es ermöglichte, parallel an mehreren größeren Formaten zu arbeiten. Die Figuren in den Bildern von Susanne Hesch befinden sich in nicht fest definierten Landschaften.

Manchmal sind sie feindlichen, zumindest unsicheren Gegebenheiten ausgesetzt. Sie handeln von der Frage nach Kontrolle, der Freiheit des Handelns, der Verbindung des Menschen mit den Dingen und Gegebenheiten. Der Titel „ready or not“ ist ein Plädoyer für das Unvollkommene und Direkte in der menschlichen Existenz und beschreibt letztlich die Hoffnung auf das „Gute“ im Menschen.

Die Eröffnung beginnt am Dienstag, 30. Mai, um 19 Uhr. Zu sehen sind die Bilder bis zum 9. Juli zu den Öffnungszeiten donnerstags von 14 bis 18 Uhr und sonntags von 13 bis 17 Uhr. Die Ausstellung ist eine Kooperation von salzgitter-gruppe und Stadt Salzgitter.



Neue Ausstellung im Tillyhaus: „Im Garten“ nennt sich dieses Werk.

FOTO: SUSANNE HESCH

Tickets unter



KreisMusikschule
Peine
Peiner Percussions

**GALA
Konzerte**

2023

Sa, 24.06.

Einlass 19.00 Uhr | Beginn 19.30 Uhr

So, 25.06.

Einlass 18.00 Uhr | Beginn 18.30 Uhr

Hof Lauenstein (Zur Chaussee 1, 31249 Hohenhameln - Bründeln)

